

Bäretswil Zwei Lehrkräfte reisen zu dreijährigem Arbeitseinsatz für Interteam

Know-how für Schule in Namibia

«Ich weiss gar nicht, wie mir geschieht», sagt Silvia Noser. Zwei Fahrräder, Stahlkisten und Rucksäcke stehen bereit. In wenigen Tagen reist die Primarlehrerin zusammen mit ihrem Lebenspartner Friedwart Storto nach Namibia, um dort für Interteam einen Arbeitseinsatz zu leisten. «Dass wir an einem Ort, an dem wir noch nie waren, drei Jahre bleiben werden, machte uns neben Vorfreude auf Unbekanntes anfänglich auch Angst», fasst der 49-jährige Sekundarlehrer, der in Hinwil unterrichtete, seine Gefühle in Worte. Im Okavango-Delta, nahe der angolanischen Grenze, werden die beiden Bäretswiler eine Oberstufenschule mit ihrem Know-how unterstützen.

Grosser Aufwand

Ihr Entscheid für die Entwicklungszusammenarbeit war langsam herangereift. «Wir hatten für August 2005 ein Zwischenjahr geplant und wollten etwas Nützliches tun», erklärt Storto. Anfang letzten Jahres entdeckten sie Interteam, Ende September kam der definitive Aufnahmeentscheid.

Dann folgte ein Vorbereitungs-marathon der besonderen Art: Haus vermieten, Lagermöglichkeit für Möbel suchen, alle Versicherungen auflösen, Mitgliedschaften in x Organisationen kündigen, Weihnachten, Wohnsitz abmelden, Steuern regeln, einen Stellvertreter instruieren, zügeln, renovieren usw. «Der Aufwand ist immens», so Noser, «und dazu musste ich mich mit dem Abschiednehmen befassen», sagt die 45-Jährige. Dabei denken beide an ihre betagten Mütter. Doch auch von der finanziellen Sicherheit heisst es Abschied nehmen: «Wir werden von zehn Prozent



Ein letztes Porträt vor dem Greifenberg: In Namibia werden Friedwart Storto und Silvia Noser auch gern an die Natur und den Schnee in Bäretswil denken. (ü)

unseres bisherigen Einkommens leben», so Storto.

«Komisch angeschaut werden»

Nach dem vierwöchigen Ausreisekurs im letzten Dezember wichen Unge-

wissheit und Angst allmählich der Freude. «Ich will Neues lernen und die beispielhafte afrikanische Fröhlichkeit geniessen», so Storto. Auch die Wärme sei verlockend, obwohl er für seine geliebten Skitouren eine Alternative su-

chen müsse. Silvia Noser will auf Fahrradtouren statt auf dem Greifenberg auf-tanken, trotz aller kulturellen Hindernisse. «Da namibische Frauen nicht Velo fahren, werde ich sicher komisch angeschaut werden!» (mitg)

Rüti

Verkehrsverein im Bann des Zaubers

Die 97. Generalversammlung des Verkehrsvereins Rüti-Tann im Restaurant Löwen in Rüti war mit rund 100 Teilnehmern gut besucht. Vor und nach dem offiziellen Teil zog die Zauberin Yvonne Heckmanns aus Dürnten die Besucher in ihren Bann.

In seinem Jahresrückblick gab der Präsident Paul Tremp einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten des Verkehrsvereins, angefangen von der Betreuung der rund 100 Ruhebänke in der Gemeinde über die Theaterreisen, die zahlreichen halb- bis mehrtägigen Ausflüge und Reisen bis hin zum Raclette-stand am Dorffest, der Blumenschmuckprämierung und dem Hobbymarkt. Die statutarischen Traktanden wurden speditiv behandelt; alle Geschäfte fanden die einstimmige Zustimmung.

Rücktritt aus dem Vorstand

Aus dem Vorstand schied Yvonne Dreher aus, die während fünf Jahren die Theaterreisen betreut hatte. Die Theaterreisen werden künftig von Vorstandsmitglied Marlies Irniger betreut. Die übrigen Vorstandsmitglieder samt Präsident wurden von der Versammlung wiedergewählt. Auch bei den Revisoren gibt es eine Veränderung. Helmut Klingmann trat nach fünf Jahren Einsatz von diesem Amt zurück. An seiner Stelle wurde Robert Kohler als neuer Revisor gewählt, der diese Aufgabe gemeinsam mit dem wiedergewählten Mike Wäspi betreuen wird.

Die Jahresrechnung mit einem kleinen Einnahmenüberschuss und das Budget für das laufende Jahr wurden ebenso angenommen wie die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages von 25 Franken. Die Mitgliederzahl sank knapp unter 800.